



Erfolgreich durch starke Partnerschaft

Werkzeugmaschinenhersteller AXA Entwicklungs- und Maschinenbau und Aigner Stahlbau-Verkehrstechnik laden gemeinsam zur Jubiläums Hausausstellung

Pöttelsdorf/Schöppingen

Der Werkzeugmaschinenhersteller AXA aus Deutschland setzt seit jeher auf partnerschaftliche Kooperation und veranstaltet nun seine diesjährige Hausmesse beim Kunden Aigner Stahlbau-Verkehrstechnik in Österreich. Aigner fertigt ausschließlich auf AXA Bearbeitungszentren und bietet daher in Verbindung die ideale Plattform für eine gemeinsame Hausausstellung mit AXA.

1990 - lange bevor es zur erfolgreichen Zusammenarbeit kam - gründete Gerald Aigner das Unternehmen Aigner Stahlbau-Verkehrstechnik GmbH in Bad Vöslau, Österreich. Ursprünglich als Reparaturwerkstatt für Landmaschinen gedacht, entwickelte sich der Betrieb immer weiter in Richtung Stahlbau. Heute fertigt das eigentümergeführte Unternehmen geschweißte Stahlkonstruktionen wie Maschinengestelle, Tragkonstruktionen, Maschinenteile, Bühnen, Öfen, Rauchgaskanäle und vieles mehr. Vom Schweißen, der mechanischen Bearbeitung bis hin zur Endbeschichtung in der eigenen Lackieranlage kann das komplette Leistungsspektrum abgedeckt werden.

Mit neuem Bearbeitungszentrum zum Erfolg

Bis 2015 hatte das Unternehmen die Fräsbearbeitung zugekauft. Dann entschied man sich, diese im eigenen Hause durchzuführen und erwarb daraufhin die erste AXA Maschine – die 5-achsige Portalfräse UPFZ 50. Dieser Schritt erwies sich als goldrichtig – durch das individuell für Aigner konstruierte Zentrum konnten die Prozesse flexibler gestaltet werden, die Aufträge wurden pünktlich erfüllt und die Qualität der Erzeugnisse stieg. Der wirtschaftliche Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und führte dazu, dass der Platz am Standort in Bad Vöslau zu eng wurde. Aigner Stahlbau verlegte seinen Sitz ins burgenländische Pöttelsdorf, wo ein Betriebsareal mit 10.000 Quadratmetern und drei Fertigungshallen mit einer Gesamtgröße von etwa 4.000 Quadratmetern errichtet wurden.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der sehr guten Geschäftsbeziehung zu AXA investierte Aigner in den Jahren 2017 und 2018 in zwei weitere Bearbeitungszentren – dem AXA Fahrständer Bearbeitungszentrum VHC 3 6000 XTS 50 sowie einem zweiten AXA Portalbearbeitungszentrum UPFZ 50.

Neue Maßstäbe in Metallverarbeitung

Der Ausbau der Fertigung mit Maschinen eines Herstellers macht sich bezahlt. Heute sind die beiden 5-Achs-Portalbearbeitungszentren die Herzstücke der Betriebsstätte und setzen neue Maßstäbe in der mechanischen Bearbeitung von Großteilen. Mit diesen und zwei weiteren AXA Fahrständer-Bearbeitungszentren können Teile bis zu 10 Metern Länge und über 3 Meter Breite bearbeitet werden.



Inzwischen sind 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Aigner Stahlbau im Bereich Metall- und Zerspanungstechnik beschäftigt. „Massenproduktion ist nicht unser Ziel. Für uns zählen hohe Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Als eigentümergeführtes Unternehmen überschaubarer Größe können wir auch bei Änderungen in letzter Minute noch flexibel reagieren und genau dadurch zeichnet sich unser Unternehmen aus“, betont Sandra Aigner und teilt damit die Philosophie von AXA. Kundenspezifische Produkte und höchste Qualitätsstandards überzeugen Aigner-Kunden aus unterschiedlichsten Branchen, wie dem Maschinen- und Anlagenbau, dem Stahlbau, dem Schalungsbau, der Verkehrstechnik und der Lohnfertigung.

Genau wie Aigner Stahlbau-Verkehrstechnik GmbH ist die AXA Entwicklungs- und Maschinenbau GmbH ein Familienunternehmen. Gegründet 1965 mit Stammsitz in Schöppingen, Deutschland, beschäftigt das Unternehmen für spanende Bearbeitungszentren in Fahrständer- und Portalbauweise rund 350 Mitarbeiter. Mit einer Ausbildungsquote von mehr als 10% engagiert sich AXA für technikbegeisterte, junge Menschen und fördert den fachlichen Nachwuchs im Rahmen der klassischen Ausbildung sowie als Werkstudenten im dualen Studium.

Stabilität in Qualität und Leistung und eine eindeutige Kundenausrichtung sind bei AXA seit über 50 Jahren fest in den Unternehmenswerten verankert. Die einzigartige Fertigungstiefe wird ergänzt um die Fähigkeit, andere Technologien in bestehende Konzepte zu integrieren. Dadurch können nahezu alle Kundenwünsche in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Bearbeitungszentren und maßgeschneiderten Produktionsanlagen erfüllt werden.

Hausmesse vom 09. - 11. Mai 2019

Aigner Stahlbau und der Werkzeugmaschinenhersteller AXA laden gemeinsam zur großen Hausmesse. Vom 09.05. - 11.05.2019 erwartet Kunden, Lieferanten, Partner und Interessenten ein spannender Einblick in die Fertigung und die vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten auf den AXA Bearbeitungszentren.

Das Besondere: alle Maschinen sind im laufenden Betrieb und demonstrieren eindrucksvoll unterschiedliche Bearbeitungsszenarien. So wird bspw. auf dem Großportalbearbeitungszentrum UPFZ 50 ein 15 t Werkstück mit einer Gesamtbearbeitungszeit von 30 Stunden gefertigt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf
www.aigner-stahlbau.at
www.axa-maschinenbau.de



Bild 1: AXA UPFZ Großportalbearbeitungszentrum



Bild 2: AXA UPFZ Großportalbearbeitungszentrum



Bild 3: Aigner Stahlbau-Verkehrstechnik GmbH – Standort Pöttelsdorf